



Projekt Newsletter Nr. 14

„Einführung von SVN E-Stat“

KW 46, 14. November 2005

Inhalt

1. Einleitung
2. Pilottests
3. Fazit der Pilottests
4. Weiteres Vorgehen

1. Einleitung

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir möchten Sie im Folgenden über den Verlauf der im Newsletter 13 angekündigten umfangreichen Pilottests des Verfahrens E-Stat an ausgewählten beruflichen Schulen des Landes informieren. Wir haben den beruflichen Bereich für diese Tests ausgewählt, da er durch seine Komplexität als repräsentativ für alle anderen Schularten des Landes Baden-Württemberg gelten kann.

Im Rahmen des Pilottests wurden exemplarisch mehrere Schulen mit unterschiedlichen Schulverwaltungsprogrammen vom Projektteam besucht und die Tests dokumentiert. Die unten aufgeführten Berichte erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Ebenso wurde darauf verzichtet, Tests aufzuführen, die nicht erfolgreich verliefen.

Bei dem bisherigen Pilottest wurde die Schnittstellenversion 2.x verwendet. Diese Version wurde inzwischen durch die mit weiteren Plausibilitäten ergänzte Schnittstellenversion 3.x ersetzt. Daher können die Pilottests derzeit nur als bedingt aussagekräftig gelten. Allerdings sind die Unterschiede zwischen diesen beiden Schnittstellenversionen nicht gravierend, so dass die bisherigen Tests durchaus wichtige Hinweise liefern konnten.

Der Test der neuen Version der Schnittstelle ist für Dezember 2005 und Januar 2006 geplant.

Die Ergebnisse dieses neuen Tests gehen Ihnen selbstverständlich unverzüglich per Newsletter zu.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.svn.kultus-bw.de/

Für Fragen und Anmerkungen, nutzen Sie auch weiterhin unsere **SVN Hotline...**

Tel: 0711/89246-0

Fax: 0711/89246-299

E-Mail: userhelpdesk@ifk.kv.bwl.de

Viele Grüße

SVN-Projektteam

2. Pilottest an berufliche Schulen

Ziel des Pilotversuchs an über 30 Pilotschulen war es, die technisch und inhaltlich korrekte Abgabe statistischer Daten der Schule mit Hilfe von Schnittstellen unterschiedlicher SVSW-Hersteller zu testen. Dabei sollten die Ergebnisse des SVSW-Anforderungstests im Frühjahr und Sommer 2005 nun in der Praxis an der Schule überprüft werden. Während im E-Stat-Anforderungstest standardisierte Testfälle verwendet wurden, galt es nun die Anwendbarkeit der jeweiligen SVSW-Produkte auch in der Praxis festzustellen. Die Pilotschulen erhalten für den zusätzlichen Zeitaufwand im Test in angemessenen Umfang Anrechnungsstunden.

Die eingesetzten SVSW-Produkte waren:

- ASS für Windows
- Gp-Untis in Kooperation mit Atlantis
- Gp-Untis in Kooperation mit IBIS
- Gp-Untis in Kooperation mit S-Plan
- Magellan und da Vinci
- Masterschool
- S-Plan
- Schulkartei
- SV-Plus

Da die Software ASS für Windows an keiner beruflichen Schule im Einsatz ist, wurde der Test mit dieser Software hilfsweise an einem Gymnasium durchgeführt.

An dieser Stelle möchte sich das Projektteam ausdrücklich für den enormen Einsatz der Pilotschulen bedanken. Im Pilottest konnten wichtige Erkenntnisse für die Planung der Einführung von E-Stat im Herbst 2006 gewonnen werden.

Aufgrund der begrenzten Zeit fand der beobachtete und protokollierte Praxistest mit einer ausgewählten Anzahl von Klassen nach dem Motto "Komplexität vor Quantität" statt. Diese Auswahl kann für die jeweilige Schule als repräsentativ mit den jeweils vor Ort vorhandenen speziellen Unterrichtskonstellationen (Gruppen, teilweisen, klassenübergreifender Unterricht,

Koppelungen, jahrgangsübergreifender Unterricht, Schulversuche, Blockklassen, ...) gewertet werden.

Meldete eine Pilotschule den erfolgreichen Datentransfer über die Schnittstelle in E-Stat, so wurde das Ergebnis mit einem temporär von der Schule zur Verfügung gestellten Login sorgfältig kontrolliert.

Auch wenn dieser Praxistest nicht den Anspruch auf Allgemeingültigkeit erheben kann, gibt er dennoch einen Hinweis auf die Kompatibilität der eingesetzten SVSW mit E-Stat.

Nähere Informationen zu den einzelnen Ergebnissen der begleiteten Pilottests finden Sie unter www.svn.kultus-bw.de.

Verlauf:

Unmittelbar nach den Sommerferien fanden die zwischen dem Kultusministerium und den diversen SVSW-Herstellern vereinbarten kostenfreien Schulungen der beruflichen Pilotschulen statt. Nach einer parallel dazu erfolgten Einweisung in die organisatorischen Rahmenbedingungen begannen die Schulen mit dem Pilottest.

Ergebnisse:

E-Stat:

Die Pilotschulen konnten die nötigen Arbeiten in den E-Stat Masken weitgehend problemlos durchführen. Auch wurde die Performance der E-Stat Masken bei den besuchten Schulen als zufrieden stellend eingeschätzt.

Bei jedem beobachteten Test wurde exemplarisch eine möglichst komplexe Klassenstundentafel mit dem jeweiligen Unterricht nach Wunsch der jeweiligen Schule angelegt. An jeder Schule war es in E-Stat möglich die entsprechend gewünschte Klassenstundentafel anzulegen.

Da noch nicht alle beruflichen Schulen die derzeit stattfindende Nachschulung besucht hatten, wurde eine knappe Handreichung zum Anlegen der Reduktionen in E-Stat nachgereicht.

Aufgetretene Fehler in E-Stat:

Wie bei der Einführung von Software durchaus üblich, wurden in E-Stat während des Pilottests natürlich neue, bisher unbekannte Softwarefehler entdeckt. Diese wurden dem Fehlerbehebungsprozess zugeführt und beseitigt. Die aufgetretenen Fehler beeinträchtigten aber den Pilottest technisch nicht.

SVSW-Hersteller:

Die Ergebnisse der SVSW-Hersteller differieren stark zwischen den einzelnen Produkten, bzw. Produktkombinationen.

Erfolgreich verliefen die folgenden Tests:

- ASS für Windows am Robert Bosch Gymnasium in Wendlingen
- Kombination gp-Untis mit Atlantis an der gewerblichen Schule in Waldshut
- Kombination gp-Untis mit IBIS an der Kaufmännischen Schule in Öhringen und der Justus von Liebig Schule in Göppingen
- Magellan und da Vinci an der Staatlichen Feintechniker Schule in Villingen Schwenningen
- Masterschool an der Edith-Stein-Schule in Ravensburg
- Schulkartei an den Kaufmännischen und Hauswirtschaftlichen Schulen in Achern
- SV-Plus an der Friedrich Weinbrenner Schule in Freiburg

Ergänzende Hinweise:

Vielfältige Gründe haben im Pilottest dazu geführt, dass ein SVSW-Produkt Daten nicht korrekt an E-Stat übertragen konnte (z.B. schwierige Datenlage an der jeweiligen Schule, Schwierigkeiten mit der eingesetzten SVSW, fehlende oder mangelhafte Dokumentationen und Handreichungen, unklare Prozessabläufe, nicht umgehbare Fehlermeldungen, Nichteinhaltung der E-Stat Plausibilitäten, Nichtabbildung von E-Stat Prozessen). Auch wenn statistische Daten an E-Stat übertragen werden konnten, war damit nicht immer ein erfolgreicher Pilottest gewährleistet. Zum Teil entstanden invalide Datenkonstellationen im Bereich der Klassen, Klassenstundentafeln, Unterrichtselemente oder Schülerdaten. Weitere bereits in der neuen Schnittstelle 3.0 implementierte Plausibilitäten werden künftig den Import von invaliden Datenpaketen verhindern.

Ergebnisse im Detail:

Im Anhang können die Ergebnisse des Pilottests der einzelnen Schulen anonymisiert und nach SVSW-Hersteller getrennt eingesehen werden.

Durch die Komplexität der Anforderungen an eine SVSW im beruflichen Bereich, können die Ergebnisse grundsätzlich auch auf den allgemein bildenden Bereich übertragen werden.

3. Fazit der Pilottests

Nicht alle SVSW-Produkte, die den Anforderungstest bestanden haben, konnten dies auch in der Praxis wiederholen. Es hat sich gezeigt, dass nur SVSW-Produkte, die sich weitestgehend an E-Stat angepasst haben, die Datenübertragung nach E-Stat mit einem vertretbaren Arbeitsaufwand bewältigen können. Dieser Befund zeigt deutlich, wie richtig und wichtig es war, diesen Pilottest unter Einsatz von sehr viel zusätzlicher Arbeit an den Pilotschulen durchzuführen.

Da sich starke Differenzen zwischen dem Praxistest und den Anforderungstests ergeben haben, wird der Modus der Anforderungstests derzeit überprüft. Die Fortsetzung der Anforderungstest wird rechtzeitig bekannt gemacht.

Der Einsatz einer nicht E-Stat kompatiblen SVSW bedeutet mit hoher Wahrscheinlichkeit massive Mehrarbeit bei der Abgabe der Schulstatistik. Letztlich liegt es aber in der Verantwortung der jeweils betroffenen Schulleitung, statistisch korrekte Daten mit einem vertretbaren Arbeitsaufwand an E-Stat zu übertragen.

4. Weiteres Vorgehen

Derzeit werden Szenarien und Maßnahmen für flächendeckende Einführung von E-Stat im Herbst 2006 geprüft und abgestimmt. U.a. müssen die oben aufgeführten erfolgreichen Tests nochmals mit der geänderten Schnittstelle 3.x im Dezember 2005 wiederholt werden. Darüber hinaus sollen nun alle schulstatistisch relevanten Daten der Schule an E-Stat korrekt übertragen werden. Weiter sollen Hilfs- und Unterstützungsmaßnahmen für Schulen entwickelt werden, die auf eine neue SVSW umstellen wollen.

Die Auswahlkriterien des Tests im Dezember für die SVSW-Produkte im beruflichen Bereich sind:

- erfolgreicher E-Stat Anforderungstest des SVSW-Herstellers
- weitgehende Umsetzung der E-Stat Prozesse
- technisches Potential des SVSW-Herstellers (vor allem: Verwendung einer zukunfts-sicheren und modernen technische Mehrschichtarchitektur oder Client/Server-Technologie und Einsatz einer leistungsfähigen 32-Bit Datenbank)
- fehlerfreie und problemlose Zusammenarbeit mit einem Stundenplanerstellungsprogramm

- Nachweis des Einsatzes der SVSW an komplexen beruflichen Schulen (ggfs. auch außerhalb Baden-Württembergs)

Bereits feststehende Schulen im beruflichen Bereich sind:

- Kaufmännische Schule Öhringen (gp-Untis und Atlantis).
- Staatliche Feintechnik Schule Villingen Schwenningen (Magellan und da Vinci)

Darüber hinaus sind weitere Pilottest insbes. mit den Produkten ASS für Windows, gp-Untis in Kooperation mit Schulkartei, SV-Plus und Masterschool vorgesehen.

Patenschaften im Bereich berufliche Schulen und allgemein bildende Gymnasien:

Die Landesregierung beabsichtigt nach wie vor E-Stat zum Schuljahr 2006/07 für die Erhebung der schulstatistischen Daten flächendeckend zu nutzen.

Zur ergänzenden, flächendeckenden Einführung der oben genannten SVW-Produkte werden "Patenschulen" aus dem allgemein bildenden Bereich, schwerpunktmäßig Gymnasien, und dem beruflichen Bereich gesucht.

Die Aufgabe dieser Schulen wird es zunächst sein, unter Mithilfe der entsprechenden Pilot-schule, dem Projektteam und des SVSW-Herstellers den SVSW-Umstieg bis spätestens April 2006 zu realisieren.

Anschließend unterstützen diese "Paten" alle in der näheren Umgebung gelegenen vergleichbaren Schulen bei der rechtzeitigen Umstellung auf die neue SVSW.

Das Kultusministerium wird die "Paten"-Schulen angemessen mit Anrechnungen unterstützen. Die konkrete Umsetzung dieses Konzeptes wird derzeit geprüft und abgestimmt.

Schulen, die Interesse daran haben, als "Paten" zu fungieren, können sich unverbindlich per E-Mail (markus.benkmann@km.kv.bwl.de) mit Angabe der gewünschten SVSW melden. Ein besonderer Schwerpunkt wird bei den noch weniger gebräuchlichen Produkten gp-Untis /Atlantis sowie Magellan/da Vinci liegen.

Markus Benkmann
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Anschrift

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-
Württemberg

SVN-Projektteam

Referat 15, Information und Kommunikation
Neue Kanzlei, Königstraße 44, 70173 Stuttgart

Ergebnisse des Pilottests im Detail:

Schule	SVSW1	SVSW2	Ergebnis
1	da Vinci	Magellan	korrekte Übertragung möglich
2	da Vinci	Magellan	k.A.
3	da Vinci	Magellan	Übertragung war zeitlich nicht möglich
4	Unitis	Atlantis	korrekte Übertragung möglich
5	Unitis	IBIS	korrekte Übertragung möglich
6	Unitis	IBIS	korrekte Übertragung möglich
7	Unitis	IBIS	keine korrekte Übertragung möglich (invalide Daten)
8	Unitis	IBIS	k.A.
9	Unitis	S-Plan	das Schülerpaket von S-Plan konnte nicht in Unitis eingelesen werden
10	Unitis	S-Plan	das Statistikpaket war nicht in E-Stat einlesbar
11	Unitis	S-Plan	das Statistikpaket war nicht in E-Stat einlesbar
12	Unitis	S-Plan	das Statistikpaket war nicht in E-Stat einlesbar
13	Unitis	S-Plan	das Statistikpaket war nicht in E-Stat einlesbar
14	Unitis	S-Plan	k.A.
15	Unitis	S-Plan	keine korrekte Übertragung möglich (invalide Daten)
16	Unitis	S-Plan	das Statistikpaket war nicht in E-Stat einlesbar
19	Unitis	S-Plan	das Statistikpaket war nicht in E-Stat einlesbar
20	Unitis	S-Plan	das Statistikpaket war nicht in E-Stat einlesbar
21		S-Plan	das Statistikpaket war nicht in E-Stat einlesbar
22		S-Plan	das Statistikpaket war nicht in E-Stat einlesbar
23		S-Plan	das Statistikpaket war nicht in E-Stat einlesbar
24		S-Plan	keine korrekte Übertragung möglich (invalide Daten)
25		S-Plan	das Statistikpaket war nicht in E-Stat einlesbar
26		S-Plan	das Statistikpaket war nicht in E-Stat einlesbar
27		S-Plan	das Statistikpaket war nicht in E-Stat einlesbar
28		S-Plan	laut Aussage der Schule wurden Daten übertragen (eine Kontrolle der Aussage konnte bisher nicht erfolgen, da dem Projektteam weder die Importdatei noch das Login von der Schule zur Verfügung gestellt wurden)
29		S-Plan	das Statistikpaket war nicht in E-Stat einlesbar
30		S-Plan	k.A.
31		S-Plan	keine korrekte Übertragung möglich (invalide Daten)
32		S-Plan	das Statistikpaket war nicht in E-Stat einlesbar
33		S-Plan	das Statistikpaket war nicht in E-Stat einlesbar
34		SV-Plus	korrekte Übertragung möglich
35		ASS f. Wfn.	korrekte Übertragung möglich
36		Masterschool	korrekte Übertragung möglich
		Schulkartei	korrekte Übertragung möglich

Legende:

- **k.A.:** seitens der Schule erfolgte keine Rückmeldung. Das Projektteam geht davon aus, der Pilottest z.B. aus Zeitgründen nicht vollständig durchgeführt werden konnte
- **invalide Daten:** ein Import des Statistikpakets war zwar möglich, enthielt aber Datenkonstellationen die nicht den technischen und inhaltlichen Konventionen von E-Stat entsprechen. Diese inkonsistenten Datenkonstellationen wären in E-Stat durch entsprechende Plausibilitätskontrollen nicht erzeugbar und werden künftig von der Schnittstelle abgelehnt. Diese Daten führen u.U. zu unvorhersehbaren Seiteneffekten in E-Stat. Die entsprechenden Anforderungen sind den SVSW-Herstellern bekannt.